



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Num. 65.**

**1688**

Cadix den 19. July st. n. Oestern langte von Cartagena innerhalb 5. Monaten Zeit/das Engellische Schiff de Foncyo, zu St. Lucar an/mit der Confirmation wegen dem Erdbeben zu Lyma den 20. Octobris 1687. welches aber nicht so grossen Schaden gethan/als man über Engelland berichtet worden ist; Jedoch sollen die meisten Häuser und Kirchen/wie auch die Stadtmauren / beschädiget / und über 2000. Menschen/in und auß der Stadt/umbkommen sehn. In Chilly wäre die Pest gewesen/ und seyen über 3000. Menschen daran gestorben.

Madrid den 29. July st. n. Zu St. Lucar bey Cadix ist ein advis von Cartagena gekommen/mit der Continuation von dem Erdbeben zu Lyma / und mit Briefen von denen vom 26. Octobris 1687. Der Anfang besagten Erdbebens wäre gewesen auff den 20. Octobris morgens gegen 4. Uhren/so bis den 24. dito gewäret hat. Obgeschr zwey drittheil der Stadt seyen nidergeworffen/ und unter denen Ruinen wären bis 300. Menschen/in denen umbliegenden Plätzen aber 700. Personen umbkommen und verlohren worden. Letzte Briefe von Oran bringen das der Bey von Algiers / als er vernommen/das die Frankosen solches Raubnest bombardireten / mit seinen Röhren von Oran abgezogen seye/umb seinem Vatterland zu hülfte zu kommen.

Londen den 10. Augusti st. n. Der Herzog von Nordfolck ist auß Frankreich alhier wieder zu rücl gelangt. Vergangenen Freytag ist der Prinz von Wallis / mit 4. Königl. Rutschen/ einer Leibwacht zu Pferd und einigen Jünglingen ( welche bey ihm bleiben/ und aufwarten sollen ) nacher Richmond gebracht worden; welchen am Sambstag der König und Königin besuchet haben.

Lüttig den 18. Augusti st. n. Gestern ist hiesige Bischoffliche Wahl glücklich vollzogen / und nachdem der Cardinal von Fürstenberg 18 / der Herr Barou von Helderer/ Domb. dechant von St. Lambert aber 26. Stimmen bekommen/ist dieser letztere/ zu allgemeiner Freude des gemeinen Volcks/ ohne einige Disputen/ einhellig zu hiesigem Bischoffen erwehlet worden; nach welcher Wahl/man obgedachten Herrn Baron in die Kirchen von St. Lambert geführt/ allwo alie die Dombherrn Ihme das Homagium prästirt/ und glückgewünscht haben; und ist alles friedlich hergegangen/ ausser daß der Pöbel von dieser Stadt Lüttig/ obgedachten Cardinals Corps de Garde von seiner Gardes zerbrochen/ und das Eschaffaut oder Gerüst/welches auf dem Markt gestanden/ und auf welchem man Anno 1654. zweyen Burgermeistern die Köpffe abgehauen / niedgerissen/ und eine Stunde nach dieser Wahl/ alles zu Aschen verbrand hat.

Eölln den 19. Augusti st. n. Dahier hat man die gewisse Nachricht erhalten / daß der Hr. Baron von Helderer / Dhomb. Dechant zu Lüttig/ vergangenen Dienstag zum Fürsten und Bischoffen vom Lüttiger Land / erwehlet worden ist. Berliner Briefe melden / daß Ihro Durchl. Prinz Carl von Pfalz Neuburg/ den 10. dieses/ die Verwittibte Frau Marggräfin von Brandenburg / gebohrne Princessin von Radzivil geheurathet habe. Bon der Franköf. Völcker Marsch gegen das Lüttiger Land / höret man nichts mehr.

Frankfurt den 11. Augusti 17. v. Verschieden Mittwochen/hat einß gewisßen  
Herrns Laquay, welcher von Frankfurt im Wainger. Ward. Schiff hinab gefah-  
ren/unterhalb Höchst bey Keltersbach/eine Granaten/gegen das von Maynz herauff  
gehendes Ward. Schiff/scherzweise geworffen/welche Granaten aber solche Wür-  
ckung im Wasser unter dem Schiff gethan/das selbiges ein grosses Loch bekommen/  
und mit denen darin geladen gewesenen Seyden, Ballen und Zucker-Rissen zu grun-  
de gesunken/also das die darin gewesene reysende Leuthe/theils über Knie hoch im  
Wasser gestanden/theils oben sich auff das Schiff retiriret, und hernach mit kleinen  
Fahrzeugen an Land gebracht/der Laquay aber ist gleich in arrest genommen / und  
nacher Höchst geführet worden; allwo er seinen Frevel/Zweifels ohne / wirdt büßen  
müssen.